

#HelloEnergy

Das Magazin mit mehr | Ausgabe 2024

**Mit
Energie
ist
alles
mehr.**

2

#HelloEnergy

6

Leistungen

8

Erzeugung und Beschaffung

10

Verteilnetz

12

Stromprodukte

14

Dienstleistungen

18

Elektroinstallationen

20

Haustechnik

24

Solaranlagen

28

Wärmepumpen

30

E-Mobilität

34

Facts & Figures

38

Interview

46

Projekte

54

Engagements

Die erste Ausgabe von #HelloEnergy, dem Magazin rund um unser Walder Elektrizitätswerk, bietet Ihnen drei Blicke: Einen Überblick über das Leistungsangebot des EW Wald, einen Rückblick auf unser vergangenes Jahr und – gemeinsam mit Felix Vontobel von der El-Com – einen Ausblick in eine Zukunft, die so ungewiss sie sein mag, eines ziemlich sicher mit sich bringt: mehr Energie.

Ob im Notfall, für eine Beratung oder bei Neuinstallationen, wir sind von hier und damit ganz nah.

Wie Energie ist auch Kundennähe für uns als lokales Elektrizitätswerk deutlich mehr als nur ein Wort. Ob im Notfall, für eine Beratung oder bei Neuinstallationen, wir sind von hier und damit ganz nah. Kundennähe bedeutet aber auch Transparenz – umfassende Informationen, nachvollziehbare Erklärungen und Einblicke auf sowie hinter die Kulissen. Mit #HelloEnergy bieten wir das, und zwar bereits hier im Editorial.

Ein Rückblick: Die Sache mit der Mangellage

Wieder haben wir einen Winter ohne Strommangellage erlebt. Warum, so fragen sich viele, wurde im Vorfeld davor gewarnt? Hat man da von Seiten der Politik nicht übertrieben? Und: Wie ernst soll man solche Warnungen überhaupt noch nehmen? Die kurze Antwort vorab: Übertrieben war keine dieser Warnungen. Denn ob der Strom im Winter knapp wird oder nicht, hängt zu einem nicht unbedeutenden Teil vom Wetter ab. Und das ist nur kurzfristig vorhersagbar. In einem milden Winter wie dem letzten muss deutlich we-

Wetter ist nur kurzfristig vorhersagbar.

niger geheizt werden, dementsprechend weniger Strom wurde verbraucht. Zugleich regnete es im Herbst so viel, dass die Stauseen – unsere Batterien gewissermassen – gut gefüllt in den Winter gingen und damit genügend Strom erzeugt werden konnte.

Ein solcher Winter aber ist eine Ausnahme und kann nicht als Selbstverständlichkeit vorausgesetzt werden. Tiefe Temperaturen verbunden mit mangelhaft gefüllten Stauseen und zu wenige Möglichkeiten, Strom zu importieren, könnten uns tatsächlich einen Engpass bescheren, der im schlimmsten Fall auf eine Mangellage hinausläuft. Dies versucht der Bund

#HelloEnergy

Energie ist nicht alles. Aber ohne Energie ist alles nichts.

möglichst lange zu verhindern mit Massnahmen wie etwa der sogenannten «Winterreserve», die unter anderem eine Wasserkraftreserve, die Bereitstellung von Reservekraftwerken und Notstromgruppen beinhaltet. Parallel dazu fördert der Bund den raschen Ausbau erneuerbarer Energien sowie den Ausbau und die Weiterentwicklung der Stromnetze. Mehr und bessere Energie für mehr Verbrauch – dazu tragen auch wir vom EW Wald ganz konkret bei. Warum die Schweiz trotzdem in normalen Wintern von Stromimporten abhängig bleiben wird und das Stromabkommen mit der EU so wichtig ist, erklärt Felix Vontobel im Interview auf Seite 38.

Mehr und bessere Energie für mehr Verbrauch – dazu tragen auch wir vom EW Wald ganz konkret bei.

Ein Einblick: Höhere Strompreise 2024

Gerade nach diesem milden Winter und dem leicht entspannten Weltmarkt müsste man eigentlich davon ausgehen, dass die Strompreise sinken. Doch das Gegenteil ist der Fall. Tatsächlich stiegen die Schweizer Strompreise auch dieses Jahr wieder an. Der Grund dafür: Die Strompreise funktionieren ähnlich wie die Steuer; man bezahlt sie ebenfalls erst bis zu drei Jahre später. Den Strom für dieses Jahr mussten viele Netzbetreiber Anfang 2023 einkaufen – zu einem Zeitpunkt, als die Preise enorm hoch waren. Wieder andere sahen sich gezwungen, bereits 2022 einzukaufen, strompreismässig das noch ungünstigere Jahr. Erschwerend kommt dieses Jahr hinzu, dass die vom Bund beschlossene Winterreserve neu in den Preis einfliesst und die ebenfalls im Strompreis enthaltenen Leistungen von Swissgrid, unserer nationalen Netzgesellschaft, anstiegen. Letztere kündigte für 2025 jedoch bereits wieder eine Senkung an.

Und zum Schluss: Ein Ausblick

Wie es mit der Stromversorgung in den kommenden 20, 30 oder 50 Jahren aussehen könnte, darüber reden Felix Vontobel und Urs Bisig im Interview. Was wir an dieser Stelle mit Sicherheit wissen: Auch in unserem 122. Jahr sind wir für Sie da. Mit Energie für mehr – und einem brandneuen Magazin. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

v. l. n. r.:
Roland Ravlija
Urs Linder
Andreas Ebinger
Urs Bisig
Marco Schnyder







Uns gibt es schon ziemlich lange. Seit 122 Jahren, um genau zu sein. Warum uns über diese lange Zeit hinweg nie der Atem ausging und wir bis heute stets Schritt halten konnten, auch angesichts einst unvorstellbarer technologischer Fortschritte? Weil wir langfristig denken, und das schon immer taten.

Darum sind wir gerüstet für die heutige Zeit und das, was sie fordert: mehr Strom, und zwar deutlich mehr. Der Grund dafür liegt zum einen an der Digitalisierung unseres Lebens, zum anderen, und das spielt die weitaus gewichtigere Rolle, an der Energiewende. Die Dekarbonisierung, das Ziel, fossile Brennstoffe durch erneuerbare Energien zu ersetzen, hat bereits jetzt zu einem spürbaren Anstieg des Stromverbrauchs geführt. Selbst wenn wir dank stetig besserer Technologie immer mehr Energie sparen können, die fortschreitende E-Mobilität und der zunehmende Einsatz von Wärmepumpen machen künftig noch viel mehr Strom erforderlich. Den Pfuus dafür hat das EW Wald – buchstäblich und auch sonst. Seit 1902.

Die Gemeinde Wald zuverlässig mit Strom zu versorgen, ist bis heute unsere Hauptaufgabe – die ganzheitliche Versorgung unsere Stärke. Von der Strombeschaffung über das vollständige Einrichten eines Smart Homes bis zur Bereitstellung öffentlicher E-Tankstellen, bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Begleiten Sie mit uns auf den folgenden Seiten den Strom auf seinem Weg und lernen Sie dabei unsere Leistungen kennen: vom Kraftwerk durch das Verteilnetz zu Ihrem Zuhause, aus der Steckdose in Ihre Kaffeemaschine, von Ihrer Ladestation ins Elektroauto. Damit Sie sich jederzeit auf den Weg machen können – mit unserem Pfuus.

Strom – Installationen – Anlagen

Leistungen Meh Pfuus

Erzeugung und Beschaffung

Strom kommt aus der Steckdose, das gilt auch für den vom EW Wald. Aber von wem, wo und wie wird er eigentlich «gemacht»? Unsere Antwort, auf den kürzesten Nenner gebracht: so lokal wie möglich, so erneuerbar wie möglich und am allerliebsten haus-eigen.

→ Mehr auf Seite 8

Dienstleistungen

Wir sorgen dafür, dass bei Ihnen zu Hause das Licht angeht. Und draussen auf der Strasse, wenn es Nacht wird. Worum wir uns sonst noch zuverlässig kümmern, womit wir für Sie persönlich da sind und was wir massgefertigt für Sie übernehmen, erzählen wir Ihnen gerne.

→ Mehr auf Seite 14

Solaranlagen

Selbermachen ist am schönsten ... wenn man es denn kann. Wir helfen Ihnen gerne dabei, aus Sonnenstrahlen Strom zu machen, ohne dass Sie dafür einen Finger rühren müssen. Die Arbeit übernehmen die Sonne und wir.

→ Mehr auf Seite 24

24-Stunden-Notfallservice

Bei allen Problemen rund um Strom, sei es bei Installationen, Geräten oder bei der Stromlieferung, steht Ihnen unser 24-Stunden-Pikettdienst unter der Telefonnummer 055 256 56 50 gerne zur Verfügung.

Verteilnetz

Es steht gut sichtbar auf jeder Stromrechnung und nicht selten mitten in der Landschaft ... und wird doch meist übersehen. Dabei hätten wir ohne es schlicht keinen Strom. Höchste Zeit, ihm mehr als nur drei Sätze zu widmen – unserem Netz, das heute schon für morgen ist.

→ Mehr auf Seite 10

Elektroinstallationen

Dass der Strom aus Ihrer Steckdose kommen kann – und Sie überhaupt eine solche haben – ist Aufgabe unserer Installations-Fachleute. Ein Job, bei dem es sich in erster Linie um Sie dreht: um Ihre Wünsche, Bedürfnisse und zuallererst um Ihre Sicherheit.

→ Mehr auf Seite 18

Wärmepumpen

Dass Ihnen wohlig warm wird, dafür sorgen Ihre neue Wärmepumpe und der gute Gedanke, sich für eine klimafreundliche Lösung entschieden zu haben. Die ganze Planung, Vorbereitung und Arbeit damit dürfen Sie gerne uns überlassen.

→ Mehr auf Seite 28

Stromprodukte

Sie haben die Wahl. Egal für welches Stromprodukt Sie sich entscheiden, Sie bestimmen mit, wie sich der Strom zusammensetzt, den wir anbieten. Unentschlossen, ob Sie ecco, prima, supra oder zero möchten? Erfahren Sie, was hinter den Namen steckt.

→ Mehr auf Seite 12

Haustechnik

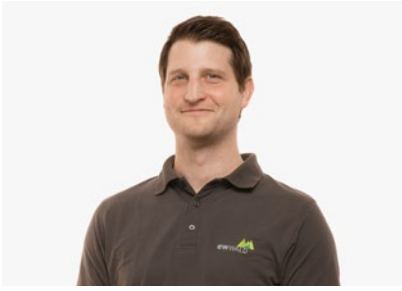
Von der einfachen Lampe über elektrische Sonnenstoren bis zur personalisierten smarten Küche – wenn es um Licht, Raumklima und Gebäudeautomation geht, können wir (fast) alles, wollen aber nur eines: Ihre Zufriedenheit.

→ Mehr auf Seite 20

E-Mobilität

Wir sind für Sie da, damit Sie Ihr Auto jederzeit laden können. Ob in der eigenen Garage oder an einer unserer öffentlichen E-Tankstellen. Denn wir sind überzeugt: Mit erneuerbaren Energien und E-Mobilität sind wir auf dem richtigen Weg zur Energiewende.

→ Mehr auf Seite 30



Ihr Ansprechpartner

Andreas Ebinger

andreas.ebinger@ew-wald.ch

055 256 56 74

Um die Gemeinde Wald zuverlässig mit Strom versorgen zu können, ist es uns ein Anliegen, dass dieser möglichst in der Region produziert wird. Aus eigener Erzeugung stammt ein Teil davon, den Löwenanteil lassen wir regional produzieren und beschaffen – nicht vor Ort, aber doch hauseigen.

Mit der SN Energie AG, einer regionalen Stromproduzentin, die unter anderem über eigene Wasser- und Windkraftwerke verfügt, haben wir eine Energielieferantin, an der wir zugleich auch beteiligt sind. Direkt an der Quelle zu sitzen, ermöglicht uns, unabhängiger vom Strommarktgeschehen zu sein und dadurch auch weiterhin eine langfristig verlässliche und stabile Stromversorgung sicherzustellen. Als Teil der SN Energie Gruppe steht das EW Wald aber nicht nur für Versorgungssicherheit. Ebenso wichtig ist uns die künftige Abkehr von der Atomenergie sowie die Förderung lokal produzierter und erneuerbarer Energien. Ganz nach dem Motto: mehr (Gutes) von hier.

Noch «mehr von hier» ist nur die vor Ort in Wald erzeugte Energie. Dazu gehört privat erzeugte Energie, die wir einkaufen und in unser Netz speisen: Energie aus Blockheiz- oder Wasserkraftwerken und Überschussenergie einzelner Photovoltaikanlagen. Zusätzlich dazu erzeugt das EW Wald Solarenergie mittels eigener Anlagen. Eine davon befindet sich auf dem Kindergarten, in nächster Nähe unseres Werkgebäudes. Und auch Letzteres trägt seinen Teil bei: Zusätzlich zum Eigenbedarf produziert unser Minergie-Gebäude einen Überschuss, der ebenfalls ins Netz gespeist wird. Hauseigene Energie – buchstäblich.

Strom

Erzeugung und Beschaffung Mehr Gutes von hier





Ihr Ansprechpartner

Peter Grossenbacher

peter.grossenbacher@ew-wald.ch

055 256 56 43



Mit Ihrer Stromrechnung bezahlen Sie für die bezogene Energie und für die dafür benötigte Nutzung des Verteilnetzes.

Aus diesem Grund ist der Betrag, den wir für zurückgespeiste private Solarenergie bezahlen, geringer: Wir kaufen nur die Energie von Ihnen, die Infrastruktur kommt von uns.

Damit der erzeugte Strom auch sicher zu unseren 6500 Kundinnen und Kunden gelangt, braucht es eine solide Infrastruktur. Mit unserem Verteilnetz sind wir gerüstet für heute und vorbereitet auf die Zukunft. Kein Wunder, die Stromversorgung ist schliesslich unser Kerngeschäft.

240 Kilometer lang ist es, unser Verteilnetz, und sorgt mit seinen Leitungen, Kabeln, Transformatorenstationen sowie Verteilnkabinen dafür, dass der Strom bedarfsgerecht, effizient und sicher bei Ihnen zu Hause ankommt. Das EW Wald unterhält es laufend, um zu jeder Zeit einen zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten. Zudem investieren wir in die Optimierung des Netzes – für heute und zugleich auch morgen. Aktuell sind wir dabei, die Freileitungen sukzessive zurückzubauen und in den Boden zu verlegen. Der Um- und Ausbau zu einem längeren, leistungsstärkeren Netz gehört zu unseren wichtigsten Schritten auf dem Weg hin zur Energiewende. Und dies nicht nur im sichtbaren Teil unseres Netzes.

Noch ausgeklügelter ist das, was sich im Unsichtbaren verbirgt: drei Systeme, die das Verteilnetz störungsfreier, resilienter und intelligenter machen.

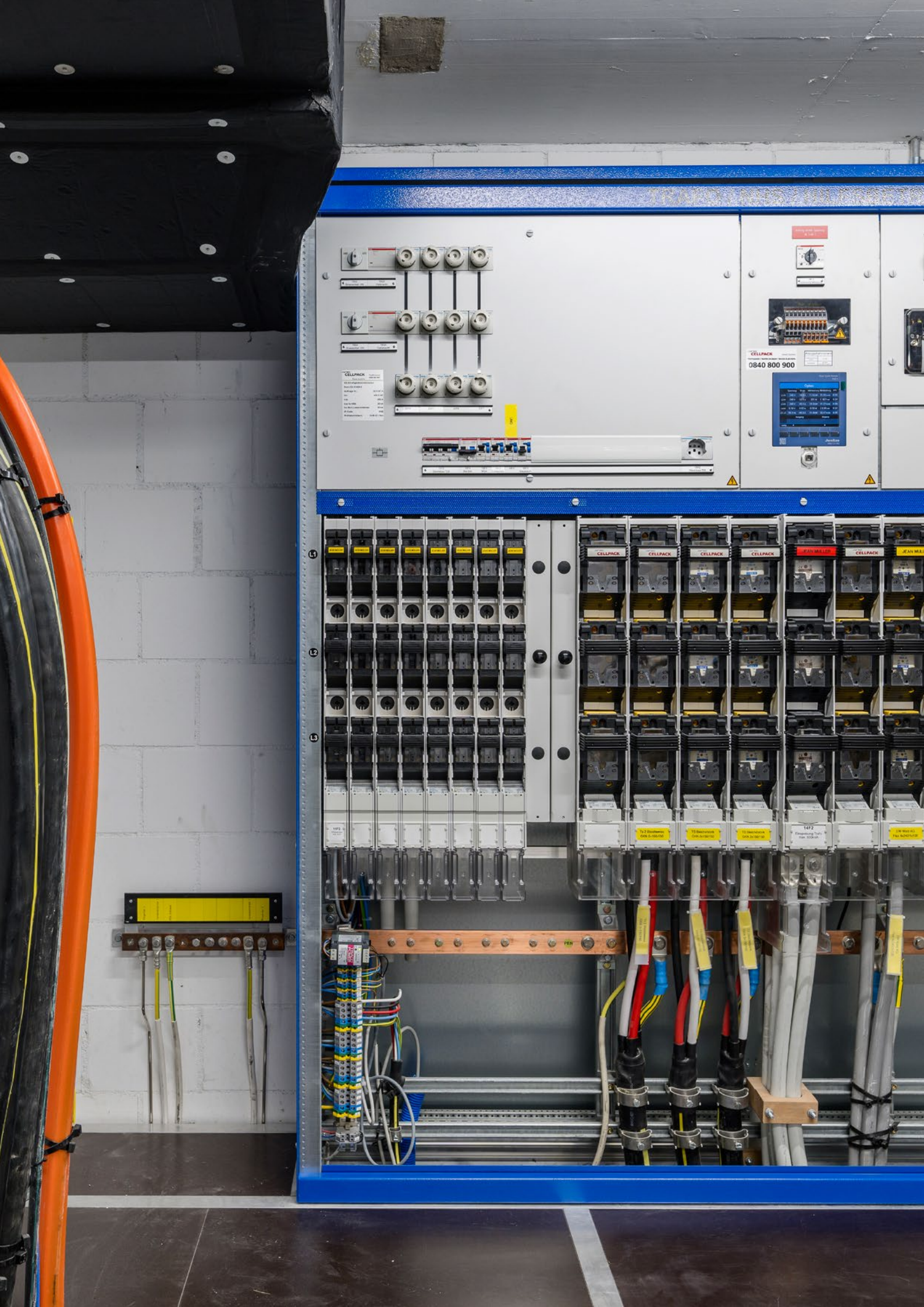
Das Netzleitsystem dient der Überwachung und Steuerung im Störfall. Es kann Störungen (etwa einen Netzfehler, Unfall oder Blitzschlag) ausmachen und genau lokalisieren, so dass zeitnah eingegriffen und die Störung beseitigt werden kann.

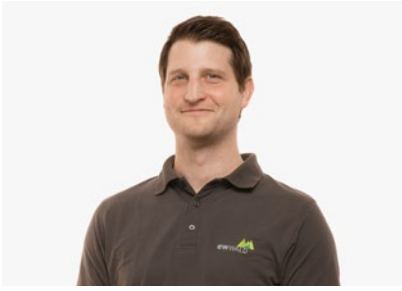
Das Rund- bzw. Laststeuersystem hält die Belastung im Verteilnetz möglichst konstant. Dies geschieht über das gezielte Zu- oder Abschalten stromintensiver Geräte wie Wärmepumpen oder Boiler.

Die Smart Meter in den Haushalten erfassen und verwalten Messdaten. Das manuelle Ablesen vor Ort entfällt und unsere Kundinnen und Kunden können jederzeit auf dem Kundenportal Einblick in ihre Verbrauchswerte haben und den Stromverbrauch entsprechend anpassen.

Strom

Verteilnetz Das Netz der Zukunft





Ihr Ansprechpartner

Andreas Ebinger

andreas.ebinger@ew-wald.ch

055 256 56 74

Uns liegt eine Energiezukunft ohne Kernkraft und mit ökologisch vertretbarer Energie am Herzen. Aus diesem Grund bieten wir unseren Kundinnen und Kunden gleich drei Produkte gänzlich ohne Kernenergie, darunter das Standardprodukt «ecco». Aber auch wer die konventionelle Energieproduktion bevorzugt, findet das passende Produkt.

Sie haben die freie Wahl: «ecco» wird zwar standardmässig angeboten, dennoch kann jederzeit zu einem noch nachhaltigeren Produkt gewechselt werden, und dies zu einem geringen Aufpreis. Oder man wählt das günstigste Produkt unserer Angebotspalette, das überwiegend aus Kernenergie besteht.



Richtig. Der Strom, der aus der Steckdose kommt, ist für alle derselbe. Mit der Wahl des Produkts bestimmen Sie aber mit, welchen Strom wir in welcher Menge einkaufen. Sprich: wie die Zusammensetzung des Stroms für alle aussieht.

Strom

Stromprodukte Gemeinsam für die Umwelt



Das Walder Basis-Stromprodukt aus 100 % erneuerbarer Energie, mehrheitlich aus Schweizer oder gar regionaler Produktion.

Zusammensetzung:
84 % Wasserkraft, 10 % Windenergie, 6 % vom Bund geförderter Strom aus erneuerbaren Quellen



Einen Schritt weiter geht dieses Angebot, das einen höheren Stromanteil aus lokaler Produktion und Solarenergie beinhaltet. Rund ein Drittel davon wird in Wald produziert.

Zusammensetzung:
81 % in Wald und der Region produzierte Solarenergie, 10 % Wasserkraft, 3 % Windenergie, 6 % vom Bund geförderter Strom aus erneuerbaren Quellen



Unser drittes Produkt enthält besonders natur-schonend erzeugten Strom. Neben der in Wald produzierten Energie wird mehr als die Hälfte aus naturemade-star-zertifizierter Wasser- oder Windkraft hergestellt. Bei dieser Produktion wird auf die Gewässer, die Umgebung sowie die dort vorkommenden Tiere und Pflanzen besondere Rücksicht genommen und in Verbesserungsmassnahmen investiert.

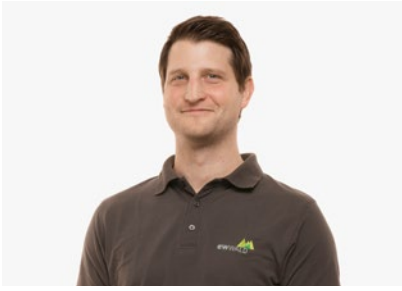
Zusammensetzung:
57 % naturemade-star-zertifizierter Strom aus Wasserkraft und Windkraft, 37 % in Wald und der Region produzierte Wasserkraft und Solarenergie, 6 % vom Bund geförderter Strom aus erneuerbaren Quellen



Fast ausschliesslich aus Kernenergie besteht unser günstigstes Stromprodukt.

Zusammensetzung:
94 % Kernenergie, 6 % vom Bund geförderter Strom aus erneuerbaren Quellen





Ihr Ansprechpartner

Andreas Ebinger

andreas.ebinger@ew-wald.ch

055 256 56 74

Wir bieten Service public und mehr. Sei es die öffentliche Beleuchtung, die Ihnen nachhaltig den Weg weist, der 24-stündige Pikettdienst, der Kundendienst für Ihre Fragen, Anliegen und Wünsche oder massgeschneiderte Abrechnungsdienstleistungen – wir sind da für Sie.

Im Auftrag der Gemeinde stellt das EW Wald die öffentliche Beleuchtung sicher. Wir zeichnen verantwortlich für den Betrieb, Unterhalt und für die Umsetzung der gemeindeeigenen Lichtstrategie – eine intelligente, stromsparende und umweltschonende Beleuchtung, deren Licht dort und dann eingesetzt wird, wenn es auch wirklich gebraucht wird.

Als selbstverständlich betrachten wir unseren 24-Stunden-Pikettdienst. Im Falle von Netzstörungen oder dringenden Reparaturarbeiten an Elektroinstallationen sind wir jederzeit für Sie da. Fast so schnell und ebenso zuverlässig ist unser Kundendienst. In unserem Werkgebäude vor Ort, am Telefon oder via Mail werden Sie persönlich informiert und beraten. Online können Sie rund um die Uhr verschiedene Dienste in Anspruch nehmen, zum Beispiel über das Kundenportal.

Ein besonderer Service sind unsere drei personalisierten Abrechnungsdienstleistungen. Mit Eigenverbrauch+ können Kundinnen und Kunden in Wohn- und Geschäftsliegenschaften die vor Ort produzierte Energie selbst nutzen. Der individuelle Verbrauch ist auf jeder Stromrechnung übersichtlich aufgeführt. Nach demselben Prinzip bietet auch E-Mobilität+ bei Mehrfamilienhäusern und Gewerbebauten eine vollintegrierte Abrechnung. Die von einer Ladestation bezogene elektrische Energie wird erfasst und direkt über unser Abrechnungssystem der jeweiligen Nutzerin bzw. dem Nutzer in Rechnung gestellt. Noch umfassender ist das Sorglos-Paket genannt Wärme-Contracting: Eigentümerinnen und Eigentümer von Überbauungen, Mehrfamilienhäusern oder Gewerbebauten überlassen uns nicht nur die Abrechnung, sondern gleich die ganze Anlage. Wir planen, installieren und betreiben die Heizung zum Fixpreis.

Strom

Dienstleistungen

Wir kümmern uns – damit Sie es nicht tun müssen



F93 F103 F107 F109



F211 F214 F201 F204 F207 F217



F181 F183 F185 F191 F193 F195

F55
E-Modul 1-bew. 63A



erlegende
uerneutrabeiter
ppeltarif

P32
Rse 2

P81
Allgemein



Wandlerverh



«Meine Frau und ich haben dieses Haus vor fast dreissig Jahren gebaut und es immer gut unterhalten, das ist wichtig, wenn man Freude an einem schönen Zuhause hat. Da mich alles rund um Technik von Berufes wegen interessiert, war der Entscheid naheliegend, jetzt noch in eine Photovoltaik-Anlage zu investieren. Die Kosten waren überschaubar und das Ergebnis begeistert mich. Wir produzieren und verbrauchen unseren eigenen Strom und speichern ihn kurzfristig sogar in einer Batterie. Vor Jahren noch Zukunftsmusik, heute Realität auf unserem Dach und in unserem Keller! Den Entscheid, das Projekt mit dem EW Wald durchzuziehen, haben wir keine Sekunde bereut, die haben rundum einen wahnsinnig guten Job gemacht und uns super beraten.»

Edgar und Yvonne Meier — Eigenheim- und Solaranlagenbesitzer, Rüti



Ihr Ansprechpartner

Roland Ravlija
roland.ravlija@ew-wald.ch
055 256 56 63



Auch wenn es Sie in den Fingern juckt: Ohne elektrotechnische Ausbildung sind Ihnen Arbeiten an Elektroinstallationen bis auf wenige streng geregelte Ausnahmen untersagt. Aus gutem Grund – trotz aller Schutzschalter ist und bleibt ungesicherter Strom gefährlich.

Mit «Elektroinstallation» verbinden einige höchstens vielleicht das Ziehen eines Kabels oder Anbringen einer Steckdose. Wie viel mehr dahinter steckt und was es braucht, bis in einem Haus der Strom sicher und dort fließen kann, wo er soll, zeigt unser Beispiel an einem Neubau.

Beratung und Planung

Eine Installation beginnt stets in Form einer Zusammenarbeit mit der Kundin bzw. dem Kunden. Nachdem besprochen worden ist, wie umfangreich und intelligent das Zuhause elektrisch ausgestattet werden soll, wird jeder Raum durchgegangen und im Detail geplant.

Pläne und Gesuche

Nun zeichnen unsere Fachleute alle benötigten Installationspläne sowie Schemata und reichen sie zur Bewilligung ein. Erst jetzt beginnt das eigentliche Installieren.

Auf der Baustelle

- Als Erstes wird die Erdung im Fundament des Hauses eingebaut. Sie leitet in Störfällen den Strom sicher ins Erdreich.
- Danach werden Leerrohre bzw. Kabelkanäle in oder auf den Wänden verlegt und Kabel gezogen. Der Vorteil dieses Systems: Es können jederzeit zusätzliche Kabel gezogen werden – je nach Bedarf und Wunsch.
- Das Installieren und Einrichten des «Sicherungskastens», also der Unterverteilung mit Zähler folgt als Nächstes. Sie verteilt den Strom mittels Kippsicherungen im Haus; Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter) verhindern lebensgefährliche Stromschläge.
- Nun ist das Anbringen und Verdrahten sämtlicher Schalter und Steckdosen an der Reihe.
- Der letzte Schritt dient dem Sicherheitsnachweis: Jede einzelne Installation wird gemessen, geprüft und protokolliert.

Einige dieser Schritte können, etwa im Zuge von Sanierungen oder Modernisierungen, auch an bestehenden Gebäuden vorgenommen werden. Zudem kann jede Installation beliebig erweitert werden. Elektrische Fensterläden wären doch besser gewesen? Fürs neue Büro im ehemaligen Kinderzimmer ist ein Netzkabel nun doch nötig geworden? Kein Problem! Wir machen das.

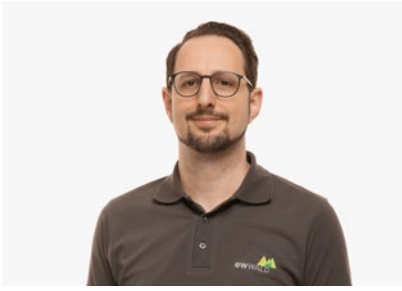
Installationen

Elektroinstallationen Zu Ihrer Sicherheit



**Unser Kundenservice –
für Sie im Einsatz!**

Marco Knecht
marco.knecht@ew-wald.ch
055 256 56 42



Ihr Ansprechpartner
Mauro Puzzo
mauro.puzzo@ew-wald.ch
055 256 56 72

Zwischen einem «normalen» Haus und dem modernsten Smart Home liegen schwindelerregende Möglichkeiten an intelligenter Technik. Hier den Überblick und einen kühlen Kopf zu bewahren, ist nicht ganz einfach – umso wichtiger ist unsere Beratung. Denn die beste Haustechnik ist die, die Sie auch wirklich brauchen. Nicht mehr, nicht weniger.

Licht

Licht hat sehr viel mit Wohlbefinden zu tun, umso wichtiger ist es, sich Gedanken über die richtige Beleuchtung zu machen. Wenden Sie sich an uns, wenn es darum geht, eine Esstischleuchte anzubringen, Neonröhren durch effiziente LED-Leuchten zu ersetzen, den Garten ausgeklügelt zu beleuchten, oder um intelligente Lösungen wie miteinander kommunizierende Treppenhaus-Lichter.

Heizen, Kühlen, Lüften

Was auf den ersten Blick widersprüchlich erscheint, geht nicht selten Hand in Hand. So kann eine heutige Wärmepumpe zugleich auch zum Kühlen dienen, ein Wärmepumpenboiler auch als Raumluft-Trockner in der Waschküche, Deckensegel neben dem Heizen und Kühlen gar als Schallschutz, und wer eine zusätzliche Komfortlüftung möchte, entscheidet sich für ein heizendes Kompaktgerät. Wir können aber auch einfach. Lassen Sie sich beraten für Ihr ganz persönliches Wohlfühlklima.

Smart Home

«Keep it simple» ist besonders in diesem Bereich unsere oberste Devise. Per App steuerbare, miteinander kommunizierende Geräte, die unterschiedliche Benutzerinnen und Benutzer erkennen und automatisch auf deren Bedürfnisse eingehen ... Wo, wie hier, keine Grenzen gesetzt sind, ist die Versuchung gross, das eigene Zuhause mit möglichst allem einzurichten, was der Markt gerade hergibt. Ihr Daheim aber soll intelligent werden, nicht kompliziert. Wir unterstützen Sie dabei, nachhaltige Lösungen zu finden, an denen Sie auch noch nach Jahren Ihre Freude haben.

Installationen

Haustechnik Zu Ihrer Zufriedenheit





«Ausgerechnet im Militär habe ich gelernt, dass man als Führungsperson schneller zum Ziel kommt, wenn man ›Bitte‹ und ›Danke‹ sagt und die Fachgebiete anderer respektiert. Auch jetzt als Leiter des Gebäudeunterhalts bei der Otto & Joh. Honegger AG gehe ich mit meinem Team und unseren Partnern nach diesem Grundsatz um. Wir betreuen viele sehr individuelle Liegenschaften unterschiedlicher Baugenerationen und sogar ein kleines Wasserkraftwerk – da sind wir darauf angewiesen, dass die Zusammenarbeit auch in struben Zeiten effizient und wohlwollend zugleich funktioniert. Mit dem EW Wald haben wir einen Partner, der genauso tickt.»

Pascal Radeck — Leiter Gebäudeunterhalt, Otto & Joh. Honegger AG



Ihr Ansprechpartner

Bruno Hubmann

bruno.hubmann@ew-wald.ch

055 256 56 59



Ob Minikraftwerk für den Balkon oder Komplettpaket mit intelligenter Eigenverbrauchsoptimierung und Batteriespeicher für den Inselbetrieb, ob Mietwohnung oder Industriegebäude – kommen Sie für Ihre Photovoltaikanlage zu uns.

Sonnenlicht ist umweltfreundlich, unerschöpflich und kostet keinen Rappen. Nichts liegt näher, als es zu nutzen und den eigenen Strom damit zu produzieren. Sie brauchen nicht einmal ein eigenes Dach dafür, schon ein kleiner Balkon reicht für ein Stückchen Unabhängigkeit.

Die richtige Photovoltaikanlage für Sie

Die klassische und am häufigsten verbaute Art ist die Aufdach-Anlage. Auf einem bestehenden Dach werden PV-Module mithilfe von Schienen angebracht – eine günstige und flexible Lösung. Deutlich ästhetischer ist die Indach-Anlage, die Dach und Kraftwerk in einem ist und sich vor allem im Zuge einer Dachsanierung oder eines Neubaus anbietet. Warum aber nur einen Teil des Hauses nutzen, wo doch Fassaden auf der Sonnenseite genauso bestückt werden können? Und sollte eine Solarfassade nicht machbar sein, haben Sie vielleicht einen nach Süden ausgerichteten Balkon: Schon ein kleines Solargeländer dient als willkommene Ergänzung zur Dach- und/oder Fassadenanlage oder – in Form eines Plugin-Balkonkraftwerks – als Einzellösung; in einer Mietwohnung zum Beispiel.

Smart: den Eigenverbrauch optimieren

Je mehr sie von Ihrem selbst erzeugten Strom verbrauchen, desto mehr rechnet sich Ihre Photovoltaikanlage. Durch ein gezieltes Ansteuern stromintensiver Geräte und Einrichtungen (Waschmaschine, Wärmepumpe, Ladung von E-Autos) lässt sich Ihr Eigenverbrauch deutlich verbessern. Das erreichen Sie, indem Sie Ihr Nutzverhalten anpassen, einfacher ist es, wenn Sie die Steuerung der Technik überlassen.

Wenn die Sonne Ferien macht

Auch wenn wir stolz auf unser Verteilnetz sind – wir verstehen es, wenn Sie Ihren Eigenstromverbrauch mehr als nur optimieren wollen. Statt den Überschuss an selbst produzierter Energie zurück in unser Netz zu speisen, können Sie ihn Ihrem eigenen Batteriespeicher zuführen, um ihn nachts oder an sonnenarmen Tagen zu nutzen. Komplette unabhängig werden Sie mit einer Umschaltbox, die Ihr Zuhause zu einer Strominsel machen kann. Bei einem Stromausfall garantiert dieser Inselbetrieb dafür, dass wichtige Geräte und Systeme weiterhin laufen können.

Anlagen

Solaranlagen Erneuerbare Unabhängigkeit





«Das Team ist wirklich cool. Ich habe ursprünglich Zimmermann gelernt, auf Dächern kenne ich mich also aus – Topvoraussetzung als Solarmonteur, nicht? Ich mag es, draussen zu sein und mit den Händen zu arbeiten, ich sehe gern, wie Dinge entstehen. In meiner arbeitsfreien Zeit bin ich voll der Familienmensch, die Familie ist das Wichtigste für mich, ich habe mir sogar ein Bild von meinem kleinen Sohn tätowieren lassen. Wenn dann noch Zeit bleibt, dann treibe ich Sport, zum Beispiel Fussball und Basketball. Action muss schon sein.»

Ivica Grgic — Solarmonteur, EW Wald AG



Ihr Ansprechpartner

Roland Ravlija
roland.ravlija@ew-wald.ch
055 256 56 63

Heizen mit einer Wärmepumpe ist die unbestritten beste Wahl. Sie sparen Kosten und leisten zugleich einen Beitrag zum Klimaschutz. Die Voraussetzung dafür: eine sorgfältige weitsichtige Planung, fachkundige Ausführung und im besten Fall jemand, der Ihnen das alles abnimmt.

Während andere Heizungsarten Wärme erst erzeugen müssen, nutzen Wärmepumpen die bereits bestehende aus der Umgebungsluft oder dem Erdreich. Eine clevere Technologie, in die zu investieren sich lohnt. Zu investieren lohnt sich auch, wenn es um die Wahl des richtigen Heizsystems geht. Denn nur das kann effizient laufen und mit möglichst wenig Strom möglichst viel Wärme gewinnen. Zahlen müssen Sie übrigens dafür nichts, nur etwas Zeit mitbringen – unser Beratungsservice ist kostenlos.

Wird es eine flexible aussen aufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe, die sich ideal für Sanierungen eignet und die günstigste Lösung darstellt? Oder eine stromeffizientere Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Erdsonde? Soll die künftige Wärmepumpe mit dem eigenen Solarstrom vom Dach betrieben werden? Ist eine Integration ins Smart Home angedacht? Was für eine Anlage es auch werden wird, als Generalunternehmen bieten wir alles aus einer Hand – vom Entfernen des Öltanks bis hin zur «schlüsselfertigen» Inbetriebnahme. Und auch danach bleiben wir Ihre erste Anlaufstelle, damit Ihre Wärmepumpe stets reibungslos läuft und Sie wohlig warmhält.

Anlagen

Wärmepumpen Erneuerbares Wohlgefühl



Eine Wärmerechnung, die überzeugt

Um auf eine Wohnraumtemperatur von 22 °C zu kommen, benötigt eine Pelletheizung eine Flamme von 800–1000 °C. Einer Wärmepumpe genügen 5 °C aus der Umgebung.





Ihr Ansprechpartner

Matthias Albrecht

matthias.albrecht@ew-wald.ch

055 256 56 65

Nein, Autos verkaufen wir keine. Wir können aber dafür sorgen, dass Ihres fährt. Und vielleicht sogar noch mehr als das. Denn Strom im Auto kann deutlich mehr als Benzin.

Wenn es um Ladelösungen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge geht, sind wir der richtige Ansprechpartner. Wie bei all unseren Installationen und Anlagen ist uns auch hier nur das Richtige gut genug – sprich das richtige Produkt am richtigen Ort. Welches Auto fahren Sie? Gibt es mehr als ein Auto? Wie ist der bestehende Hausanschluss beschaffen? Kann mit dem eigenen Solarstrom geladen werden? Je nach Antwort ist eine Standardanlage ausreichend oder eine intelligente Lösung mit Lastmanagement vorgeschrieben und wünschenswert. Von der Auswahl der richtigen Ladestation bis zur ausgeführten Installation – wir machen alles, damit Sie Ihr Auto sicher, unkompliziert und so schnell laden können, wie Sie es möchten. Aber es geht noch mehr.

Eine besonders innovative und nachhaltige Möglichkeit ist das bidirektionale Laden mit selber erzeugtem Strom. Verwandeln Sie Ihr Auto in eine Powerbank, indem Sie überschüssige Solarenergie mit der Autobatterie speichern. Die gespeicherte Energie nutzen Sie dann, wenn Sie sie brauchen, ob im Haushalt oder ganz klassisch, indem Sie fahren. Mehr Freiheit geht nicht.

Anlagen

E-Mobilität Erneuerbare Freiheit



Zugegeben, die Verlockung ist gross, das Auto über die herkömmliche Steckdose an der Wand zu laden. Prinzipiell ist das auch möglich, aber im wahrsten Sinne des Wortes brandgefährlich. Normale Steckdosen sind für diese Dauerbelastung nicht angelegt. Riskieren Sie keinen Brand in der Garage infolge eines Kurzschlusses.



Unsere öffentlichen Ladestationen

Auf Gemeindegebiet betreibt das EW Wald fünf öffentliche Ladestationen: eine in Laupen, drei weitere in Wald. Und wenn es mal schneller gehen sollte, steht Ihnen eine Schnellladestation an der Rosenthalstrasse 3 in Wald zur Verfügung.





«Wir haben lange davon geträumt, ein schönes und gutes Mehrfamilienhaus zu bauen und darin eine Wohnung für uns selbst zu integrieren – natürlich exakt nach unseren Vorstellungen. Dieser Traum ging in Erfüllung und jetzt, nachdem wir unser Berufsleben abgeschlossen haben, geniessen wir das alles noch viel mehr. Das EW Wald war uns und allen am Bau Beteiligten ein ganz ausgezeichneter Partner in allen Bauphasen. Wer wenig Zeit hat, so wie wir damals mit einer eigenen Firma, sollte auf Unternehmen und Menschen setzen, die einem Zeit und Ärger sparen.»

Theresia und Erich Züger — Bauherrschaft eines Mehrfamilienhauses in Laupen



Stromkunden

6 562
6 524

+0,58 %



Stromabsatz

42,142 Mio KWh
43,338

-2,76 %

2023
2022



Stromproduktion in Wald

3,371 Mio KWh
3,242

+3,98 %



Installations- geschäft

4 666 TCHF
3 971

+17,5 %



Gesamtleistung

14 312 TCHF
13 135

+8,96 %



Bilanzsumme

29 857 TCHF
33 292

-10,32 %



Anlagevermögen

24 918 TCHF
26 868

-7,26 %



Investitionen in Verteilnetz

797 TCHF
758

+5,15 %



Jahresgewinn

187 TCHF
187

+/-0 %



Eigenkapital

17 339 TCHF
17 435

-0,55 %



Mitarbeitende (FTE)

2 715
2 725

-0,37 %



davon Lernende

200
300

-33,33 %

Facts & Figures

Das EW Wald in Zahlen

Engagiert baut die EW Wald AG am Verteilnetz der Zukunft, um auf die Herausforderungen einer erfolgreichen Umsetzung der Energiestrategie 2050 vorbereitet zu sein. Oberste Priorität hat dabei eine sichere, störungsfreie und günstige Stromversorgung. Dazu einige Kennzahlen:

Kabelleitungen
Verteilnetz Mittelspannung

43,2 km
(16 kV)

Kabelleitungen
Verteilnetz Niederspannung

48,1 km
(0,4 kV)

Freileitungen
Verteilnetz Mittelspannung

1,6 km
(16 kV)

Freileitungen
Verteilnetz Niederspannung

18,7 km
(0,4 kV)

Transformatoren-Stationen
der EW Wald AG

59

Transformatoren-Stationen
von Privaten

3

Total installierte
Transformatorenleistung

33 930 kVA

Verteilkabinen

238

Kabelleitungen
Hausanschlüsse

128 km

Hausanschlüsse

1890

Messstellen (Zähler)

6578

Signal- und Steuerkabel

33,5 km

«Es ist uns wichtig, unser Leben bewusst zu gestalten und bewusst zu erleben: Ob Ernährung, Bewegung, die Begegnungen mit anderen Menschen, die Art und Weise, unsere Reisen zu unternehmen – auch Energie wollen wir umsichtig nutzen. Uns interessiert die Solartechnologie seit vielen Jahren und es war uns klar, dass sie in unserer Eigentumswohnung eine wichtige Rolle spielen muss. Zusammen mit dem EW Wald haben wir eine Eigenverbrauchslösung im Gebäude realisiert, die richtig Spass macht und Sinn ergibt. Haushaltsgeräte mit hohem Energieverbrauch nutzen wir deshalb am liebsten, wenn die Sonne scheint – aber keine Angst, einen feinen Espresso gönnen wir uns auch, wenn es regnet.»

Kathrin Näf und Markus Gwerder — Wohnungseigentümer, Wald



Interview

«Ich glaube an die Innovation und die Erfindungskraft der Menschen»

Unser Gesprächspartner

Felix Vontobel ist Kommissionsmitglied der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom. Er leitet den Ausschuss internationale Beziehungen und ist Mitglied der Ausschüsse Marktüberwachung sowie Netze und Versorgungssicherheit.

«Die Wasserkraft – das Rückgrat der Schweizer Stromversorgung und ein grosser Trumpf unseres Landes.»

Der Ur-Walder Felix Vontobel kam zu Besuch ins EW Wald, um gemeinsam mit Geschäftsführer Urs Bisig über das zu sprechen, womit sie täglich zu tun haben: die Versorgung der Schweiz mit elektrischer Energie – heute und in Zukunft.

Herr Vontobel, Herr Bisig, sind Sie Energiewende-Enthusiasten?

Bisig Ganz klar. Eine Abkehr von fossilen Brennstoffen und Förderung der erneuerbaren einheimischen Energien ist nicht nur sinnvoll, wir haben auch die technischen Möglichkeiten dafür. Jedenfalls auf lange Sicht. Ob wir allerdings im geplanten Zeitraum allein mit den erneuerbaren Energien hinkommen werden, ist zweifelhaft.

Vontobel Es ist eine unbestrittene Notwendigkeit, dass wir unsere Energieversorgung umstellen und alle uns zur Verfügung stehenden Optionen der erneuerbaren Energien nutzen müssen. In der Schweiz sind das heute die Solarenergie, etwas Windenergie und vor allem die Wasserkraft – das Rückgrat der Schweizer Stromversorgung und ein grosser Trumpf unseres Landes. Die Frage wird sein: Welcher Energiemix kann eine genügende Versorgung sicherstellen? Und hier ist der Elefant im Raum natürlich die Kernenergie. Einige Jahre schien sie kein Thema mehr zu sein, jetzt wird wieder darüber geredet.

Obwohl im Mantelerlass, dem Stromgesetz, über das am 9. Juni abgestimmt wird, die Abkehr von der Kernenergie festgeschrieben ist?

Vontobel Dass die Schweiz aus der Kernenergie aussteigt, haben wir bereits im Rahmen der Energiestrategie 2050 beschlossen, aber insbesondere im Winter spielt sie noch immer eine wichtige Rolle. Wir haben vor allem Wasserstrom und der wird mehrheitlich im Sommer produziert – bei der Solarenergie ist das sogar noch stärker der Fall. Wir erzeugen also im Sommer deutlich mehr, in normalen Wintern aber reicht die Produktion nicht, um den höheren Bedarf zu decken. Ohne Importe geht das schon heute nicht. Hinzu kommt, dass dieser Winterverbrauch in den kommenden Jahren überproportional zunehmen wird, da Wärme zunehmend mit Wärmepumpen, also elektrisch, erzeugt wird. Wir werden somit in den nächsten 20 bis 30 Jahren darauf angewiesen sein, dass zumindest ein Teil unserer AKWs noch weiterlaufen kann.



Bisig Wie gesagt, das Problem ist die zeitliche Vorgabe, die wir uns mit 2050 selber gesteckt haben. Energie haben wir auf der Erde genug, sei es Wind, sei es Sonne, und wenn wir künftig in der Wüste aus Sonnenstrom noch Wasserstoff erzeugen könnten, erst recht. Um wirklich ohne AKWs leben zu können, müssen wir aber technologisch noch gewaltige Schritte machen. Auch wäre es schade, im Bereich der Kernenergie nicht weiter zu forschen. Denn die künftigen Möglichkeiten sind gigantisch und deutlich sicherer als heute. Diese Option sollte man nicht abklemmen.

Aber das Volk ist doch dagegen?

Vontobel Würde heute über eine Aufhebung des Kernenergieverbotes abgestimmt, bin ich gar nicht so sicher, ob das abgelehnt würde. Ich glaube, in den Köpfen hat da im Zusammenhang mit der Energiekrise im Winter 2022/23 eine rechte Veränderung stattgefunden.

«Würde heute über eine Aufhebung des Kernenergieverbotes abgestimmt, bin ich gar nicht so sicher, ob das abgelehnt würde.»

Bisig Ich sehe das auch so. Beim Solar- und Windexpress zeigt sich das gut. Bei manchen Projekten, die dank diesem Gesetz beschleunigt werden könnten, ist der Widerstand in der Bevölkerung zum Teil massiv. Und unter diesen Gegnern gibt es viele, die lieber ein AKW als ein Windrad hätten.

Mit der Förderung erneuerbarer Energien soll laut Mantelerlass auch eine unabhängige einheimische Stromversorgung sichergestellt werden. Wofür brauchen wir dann noch ein Stromabkommen mit der EU?

Vontobel Hätten wir keinen Stromaustausch mit Europa, würde die Stromversorgung in der Schweiz sehr viel teurer. Gerade mit erneuerbaren Energien ist ein geografisch grossflächiger Ausgleich wichtig. Europa hat ein besseres Profil als die stark sommerlastig produzierende Schweiz, vor allem weil sie mehr Wind haben. Während wir also im Winter Strom aus Windkraft importieren, können wir Europa mit unseren leistungsstarken Speicherkraftwerken helfen, die Spitzen abzudecken, und so das System im Gleichgewicht halten. Gleichzeitig rentabilisiert das auch die kostenintensiven Kraftwerke, denn in Spitzenstunden können wir relativ teuer Strom verkaufen. Diese Zusammenarbeit ist sowohl ökonomisch als auch physikalisch sinnvoll.

Bisig Und ohne EU werden wir es nicht schaffen können. Wir sahen es ja im Sommer 2022, als wir wenig Wasser hatten und darum nur wenig produzieren konnten. Es blieb uns nichts anderes, als zu den schlimmsten Zeiten Strom einzukaufen. Angesichts der Klimaerwärmung bleibt so ein Szenario vielleicht keine Ausnahme. Schon allein deswegen tun wir gut daran, wenn wir beim Stromabkommen einen Schritt weiterkommen.

Gleichzeitig mit dem Stromabkommen soll ja auch der Schweizer Strommarkt liberalisiert werden ...

Vontobel Das ist im Moment ein grosses Thema in der Schweiz, aus meiner Sicht aber nicht berechtigt und politisch instrumentalisiert.

Bisig Gut, es ist immer die Frage: Ist der Markt wirklich offen? Für die Grosskunden, die mehr als 100 000 kWh verbrauchen, ist er das ja schon seit 2009. Und jetzt, wo es durch den Ukrainekrieg diese Verwerfungen am Markt gab, wollten sie wieder zurück in die Grundversorgung. Das kann uns mit den anderen Kunden natürlich auch passieren.

Vontobel Ich sehe das aus einer etwas anderen Perspektive. Man traut jedem zu, dass er sein Handy- und Internetabo oder die Krankenkasse selber bestimmt, und da sind die Kosten im Jahr für die meisten deutlich höher als beim Strom. Aber ausgerechnet beim Strom befürchtet man, dass die Kleinkunden geschröpft werden und ein grosses Risiko eingehen. Gerade die riesigen Preiserhöhungen einzelner Unternehmen 2022 haben doch gezeigt, dass die Grundversorgung die Kleinkunden nicht schützt.

Bisig Ja, wenn ein Energieversorgungsunternehmen keine Eigenproduktion hat.

Vontobel So ist es. Und von den 600 EVUs in unserem Land hat der deutlich überwiegende Teil wenig oder keine und muss den Strom auf dem Markt kaufen.

Bisig Ich bin nicht gegen die Marktöffnung, aber sie muss genau geregelt werden. Ein freier Markt und trotzdem eine abgesicherte Grundversorgung, das funktioniert nicht.

Vontobel Denn sonst musst du als Elektrizitätswerk Strom beschaffen, den du vielleicht gar nicht verkaufen kannst.

Bisig So ist es.

Vontobel Ich vertrete schon länger eine Idee, wie man das regeln könnte: Im Prinzip müsste die Grundversorgung für alle Kleinkunden gleich viel kosten. Alle, die produzieren, müssten dann einen Teil ihrer Produktion für die Grundversorgung bereitstellen, und schweizweit gäbe es einen Grundversorger, der die Energie für alle, die nicht auf den freien Markt können oder wollen, zur Verfügung stellt.

Bisig Ja, so könnte es funktionieren.

«Aber ausgerechnet beim Strom befürchtet man, dass die Kleinkunden geschröpft werden und ein grosses Risiko eingehen.»



Welche Rolle und Bedeutung haben lokale Elektrizitätswerke wie das EW Wald, besonders auch in Hinblick auf die Zukunft?

Bisig Ein Vorteil ist da vor allem die Nähe, technisch gesehen, aber auch zum Kunden.

Vontobel Ja, du bist nahe bei den Kunden, kennst dein Netz, weisst auch, wo gebaut wird, wo du Kabel verlegen kannst, was die Bedürfnisse sind. Das EW Wald ist nach meiner Beurteilung gut aufgestellt. Es hat auch eine Grösse, die langfristig überlebensfähig ist. Für kleine und ganz kleine wird es mit all den immer weiter steigenden Anforderungen deutlich anspruchsvoller, gerade in Hinblick auf die dafür benötigten Fachkräfte.

Bisig Für die Gemeinde ist es aus heutiger Sicht definitiv ein Vorteil, wenn es ein eigenes EW hat und damit die Gemeinde versorgen kann.

«Hat man ein verlässliches gutes EW, dann ist das für eine Gemeinde ein grosser Pluspunkt.»

Vontobel Die Stromversorgung ist absolut zentral und auch ein wichtiger Standortfaktor. Hat man ein verlässliches gutes EW mit solidem Netz und vernünftigen Kosten, dann ist das für eine Gemeinde ein grosser Pluspunkt, auch in Hinblick auf Industrie und Arbeitsplätze.

Werfen wir zum Schluss noch einen Blick in die Kristallkugel: Wie sieht es aus mit der Energie, dem Pfuus für die Schweiz in fünfzig Jahren?

Vontobel Strom wird wohl nochmals deutlich wichtiger als heute. Als zentraler Energievektor und Schlüssel für eine erneuerbare Versorgung. Urs hat es gesagt, mit Sonne, Wind, Biomasse und Geothermie sind praktisch unerschöpflich erneuerbare Energiequellen vorhanden, wir müssen sie nur richtig einsetzen.

Bisig Wir haben gar keine andere Chance, als unseren eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Wir müssen von den fossilen Energien wegkommen, wenn wir als Erde überleben wollen.

Vontobel Ich glaube an die Innovation und Erfindungskraft der Menschen. Ich bin da nicht pessimistisch.

Bisig Das werden wir schaffen, da bin ich sicher.

Danke für diesen schönen energieenthusiastischen Abschluss.



«Man könnte es bei meinem Namen natürlich schon für ein Klischee halten, dass ich mich mit einem Ferrari fotografieren lasse und seit 33 Jahren Sponsor des FC Wald bin. Aber ich mag eben Geschwindigkeit und Qualität ebenso wie Verlässlichkeit und Geschichte. Und das verbindet mich auch mit dem EW Wald – sie sind für mich als «Gwerbler» immer da, wenn ich einen Profi brauche, sie bringen eine super Leistung und das seit vielen, vielen Jahren. Die Beziehung ist heute schon fast familiär – und Familie ist wichtig! Das wusste auch schon Enzo Anselmo Ferrari.

Liborio Calamia — Geschäftsleiter Calamia Carosserie, Laupen



Projekte

Offene Türen für die

Energiezukunft

Nach anderthalb Jahren Bauzeit war es endlich soweit: Wir konnten das neue Zuhause der EW Wald AG beziehen. Ein Meilenstein, den es mit einem Tag der offenen Tür gebührend zu feiern galt – in einem Gebäude, dessen Türen immer offen stehen. Nicht nur für zukunftsweisende Innovationen, sondern auch dafür, Kundinnen und Kunden unser Leistungsangebot sicht-, greif- und erlebbar zu machen.

Nur einen Katzensprung ist das neue Betriebsgebäude vom ursprünglichen Standort entfernt und doch liegen Welten dazwischen. Die meisten der ursprünglichen Gebäude bestanden schon seit der Gründung des Elektrizitätswerks 1902. Dementsprechend in die Jahre gekommen waren nicht nur ihre Mauern; die Umgebung stimmte immer weniger mit unseren Werten, Dienstleistungen und Produkten überein. Ganz anders im jetzigen Zuhause, in dem die Energiezukunft allgegenwärtig ist. Der Minergie-zertifizierte und technisch wegweisende Neubau spiegelt nach aussen, wofür wir im Innersten stehen und uns engagieren. Und er bietet alle Voraussetzungen, damit wir uns täglich mit unserer Arbeit dafür einsetzen können.

Es war eine Freude, dass wir am 26. September so viele Besucherinnen und Besucher durch unsere Räumlichkeiten führen und zeigen konnten, was Energie und Technik alles kann: etwa die durch Tageslicht und Präsenzmelder gesteuerte Beleuchtung, die optimale Raumtemperatur und -akustik dank Deckensegeln, unterschiedliche Photovoltaikvarianten auf dem Dach, an der Fassade und am Terrassengeländer, die Ladestationen für die E-Fahrzeugflotte sowie Besucherparkplätze oder das Pilotprojekt mit Asphaltkollektoren zur Regeneration der Erdsonden. Die vielen guten Gespräche beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein, die lockere Atmosphäre und nicht zuletzt das strahlende Herbstwetter rundeten den wunderbaren Tag perfekt ab.

Sie haben ihn verpasst? Kommen Sie vorbei und besuchen Sie uns an der Jonastrasse 12, unsere Türen stehen Ihnen immer offen.



Projekte – einzigartig und das gleich zehnmal

Jedes Jahr gibt es Projekte, auf die wir gerne zurückblicken: spezielle, schöne, herausfordernde, kurz, einzigartige Aufträge. Ob mehrjährige Gross- oder zweitägige Miniprojekte, ein erstes oder ein letztes Mal, Modernes oder Veraltetes – die folgenden zehn bleiben uns in bester Erinnerung.

Bei dieser ersten Umsetzung haben wir viel gelernt und sind nun gerüstet für viele weitere. Gut so, die E-Mobilität hat nämlich erst begonnen.

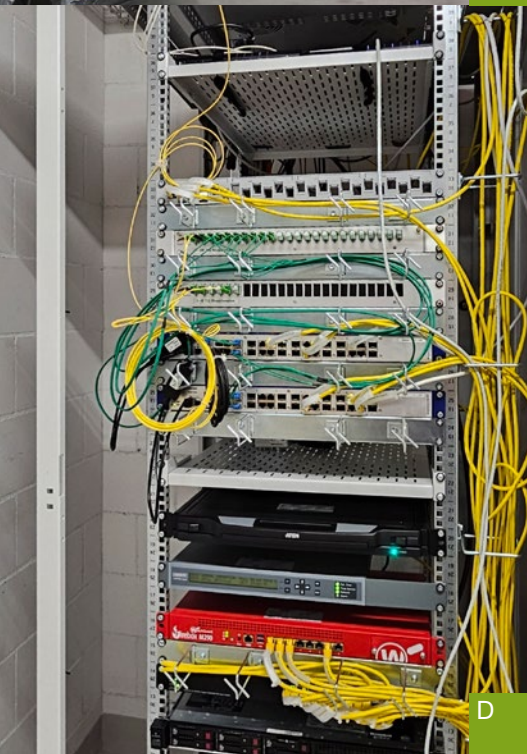
A November 2023 – Nach fünf Jahren und 6500 ausgewechselten Zählern rollten wir **den letzten Smart Meter** aus. Es erfüllt uns mit Freude und auch ein wenig Stolz, dass wir die Vorgaben des Bundes nicht nur erreicht, sondern in zweierlei Hinsicht übertroffen haben: statt 80 % im Jahre 2027 beträgt unser Rollout bereits heute satte 99,9 %.

B Februar 2023 – An der Hofacherstrasse 5 konnten wir **unser erstes Projekt E-Mobilität+** realisieren. Die in diesem Mehrfamilienhaus installierten Ladetankstellen können von den jeweiligen Parkplatzmieterinnen und -mietern genutzt werden, um die individuelle Abrechnung kümmern wir uns. Bei dieser ersten Umsetzung haben wir viel gelernt und sind nun gerüstet für viele weitere. Gut so, die E-Mobilität hat nämlich erst begonnen.

C Dezember 2022 – Als am Freitag um Mitternacht ein Auto in den **Freileitungsmast in der Geeralp** fuhr, konnte unser Pikettdienst ihn noch absichern. Eine Nacht später jedoch, exakt zur selben Zeit, fuhr ihn ein zweites Auto an und legte ihn endgültig um. Um das stetig wiederkehrende Problem ein für alle Mal zu beheben, verlegten wir die Freileitung in den Boden, was uns trotz des unwegsamen Geländes innert erfreulich kurzer Zeit gelang.

D November 2023 – Von der Projektierung bis zum letzten Handgriff: Ein Jahr dauerte der sorgfältig vorbereitete **Wechsel unseres Netzleit-systems** auf das neue Betriebssystem von Bouygues. Dementsprechend reibungslos ging er vonstatten. 40 Transformatorenstationen und 7 neu erstellte wurden in das neue System integriert. Ein weiterer Schritt zu unserem Netz der Zukunft.

E Dezember 2023 – Die dritte und letzte Etappe der 2021 begonnenen **Sanierung der öffentlichen Beleuchtung** ist abgeschlossen: 538 Strassenleuchten sind auf stromsparendes LED umgerüstet und mit individuell ansteuerbaren Interact-City-Aussenleuchten-Controllern ausgestattet. Diese unterhaltsfreundliche Lösung macht Walds Beleuchtung nicht nur intelligenter und umweltschonender, sondern auch deutlich weniger störungsanfällig.





F



F



F



F



G



G



G



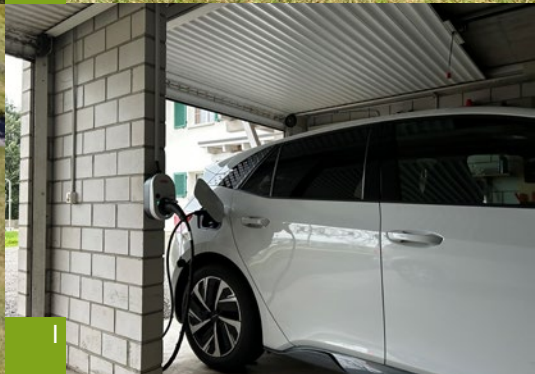
H



H



I



I



I



J (vorher)



J (nachher)

F September 2023 – Die **Sanierung des Gasthauses Alp Scheidegg** erforderte Elektroinstallationen für den neuen Anbau im Gastbereich und die erneuerte Küche. Besonders daran war die Herausforderung, das bestehende Alte nahtlos mit dem Neuen zu verbinden. Ein spannendes Projekt, das wir nach einem halben Jahr erfolgreich abschliessen konnten.

G November 2023 – Auch der **Ersatzbau des Walder Wasserreservoirs** wartete nebst seiner ganz eigenen Technik mit einer Herausforderung für uns auf, die es in sich hatte: der Verbindung von Strom und Wasser. Pumpen, Unterwasserleuchten, spezielle wasser- und rostresistente Materialien ... nicht ganz alltägliche Elektroinstallationen für ein nicht ganz alltägliches Projektjahr.

H Oktober 2023 – Von null auf Strom in zwei Tagen. Das bisher **stromlose Ferienhäuschen auf der Glarner Käseralp** wurde für den «Inselbetrieb» mit einer kleinen Solaranlage, Schaltern, Steckdosen, Lampen und einem Batteriespeicher ausgestattet. Ein Projekt mit Feriengefühl samt Übernachtung vor Ort für unser fünfköpfiges Team.

Ein Projekt mit Feriengefühl samt Übernachtung vor Ort für unser fünfköpfiges Team.

I August 2023 – Ebenfalls als Inselanlage funktioniert ein **Einfamilienhaus in Tobel TG**, wenn auch in deutlich grösserem Massstab. Die neue Photovoltaikanlage wurde ergänzt mit einem Batteriespeicher, einer Netzumschaltbox, einer Elektroladestation und intelligenter Eigenverbrauchs-optimierung.

J September 2023 – Das Installieren einer **Erdsonden-Wärmepumpe in einem älteren Laupener Wohnhaus** war ein Abenteuer für sich, doch weder die veralteten Elektroinstallationen noch der Zustand des Kellers vermochten uns zu schrecken. Nach einem halben Jahr war nichts davon mehr wiederzuerkennen: ein Bijou von einem Heizungsraum!

«Ich arbeite jetzt seit 12 Jahren beim EW Wald – das ist natürlich in der heutigen, eher kurzlebigen Zeit lange. Die Arbeit fordert mich, der Betrieb fördert mich und ist dynamisch, das hält meinen Job spannend. Innerhalb des ganzen Teams pflegen wir ein sehr kollegiales Verhältnis und eine schöne Wohnung habe ich in Wald auch noch. Ich würde sagen, dass das schwer zu toppen ist!»

Mauro Puzzo — Projektleiter Installationsabteilung, EW Wald AG



Engagements Äs ♥ für Wald

Unser Herz schlägt für Wald. Und für all jene, die durch ihren vielfältigen Einsatz das Leben in unserer Gemeinde bereichern. Sie zu unterstützen und zu fördern, ist uns daher ein Anliegen.

Ein Anliegen, das uns anlässlich der 100-Jahr-Feier 2002 dazu bewog, offiziell den Kultur- und Sportfonds mit 100 000.– Franken ins Leben zu rufen und ihn zwischenzeitlich wieder aufzufüllen. Mit ihm unterstützen wir regionale Vereine, Stiftungen und Organisationen, insbesondere auch im Bereich Jugendförderung und Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung. Zudem fördern wir Anlässe, Projekte und Veranstaltungen, die Wald lauter, schöner, spannender und bunter machen – das Kinderfest, die Bleiche Sessions, die Sanierung der Finnenbahn, das Badifäscht oder die Bleiche Motor Trophy, um nur einige Beispiele zu nennen.

Haben Sie vor, eine nicht gewinnorientierte Veranstaltung in unserer Gemeinde durchzuführen? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir unterstützen Sie gerne!

Ute Lemper mit ihrem Programm «Rendezvous mit Marlene», eingefangen während ihres grossartigen Auftritts an den Bleiche Sessions 2023. Das EW Wald ist ein Hauptsponsor dieses wunderschönen Anlasses im Innenhof des Bleiche Areals (Foto © Brigitte Kühn) →



Je häufiger eine Technologie eingesetzt wird, desto günstiger wird sie. Und je günstiger sie wird, umso mehr wird sie eingesetzt. Dieses als «Wright's Law» bekannte Phänomen beschleunigt die Energiewende in unvorstellbarer Weise.

Wir sind mittendrin.

Die Energiewelt von morgen wird dekarbonisiert, dezentralisiert, demokratisiert und digitalisiert sein.

Wir gestalten sie mit.

Auf Innovation folgt Veränderung.
Auf Veränderung folgt Anpassung.
Anpassung braucht Beweglichkeit.

Wir bewegen uns.

Energie für mehr. Mehr Menschen versorgen, mehr Ideen verwirklichen, mehr Möglichkeiten eröffnen, sich mehr für eine Zukunft engagieren, über die nur eines mit Sicherheit gesagt werden kann: Sie wird kommen.

Wir sind bereit.

Wer die Umwelt wirklich schützen will, muss effiziente Technologien nutzen, Innovationen fördern, auf nachhaltige Energiegewinnung setzen, in gute Ideen investieren, einen disruptiven Markt akzeptieren, ausgereifte Produkte nutzen und vor allem: denken und handeln.

Wir engagieren uns.

**Gleich
nach
dem
Jetzt
beginnt
die
Zukunft.**

Ohne
Energie
ist
alles
nichts.

Konzeption und Realisation: #dezemberundjuli — Werbeagentur

Druck und Ausrüstung: Edubook AG

Auflage: 200 Exemplare

Texte und Korrektur: Nicole Häfliger (wortwollen.ch)

Bilder (wo nicht anders vermerkt): Patrick Jauch (dezemberundjuli.ch, Testimonials),

Alex Buschor (apix.ch, Gebäude, Eröffnungsevent, einige Projekte), Peter Braig (peterbraig.com,

GL-Gruppenbild, Interview), Adobe Stock (bei Stromprodukte)

Copyright 2024 © EW Wald AG

Gedruckt in der Schweiz

EW Wald AG
Jonastrasse 12
8636 Wald
Telefon 055 256 56 56
info@ew-wald.ch
www.ew-wald.ch